



MUHR AM SEE (mef) – Drei Klassen hatten sich für den „Altmühlpokal“ des Yachtclub Ansbach-Gunzenhausen angesagt, aber für keine reichte es zu einer Ranglistenwertung. Acht Einhandkielboote vom Typ „Fighter“ und fünf „Monas“ sowie acht mit zwei Besatzungsmitgliedern besetzte „Aquilas“ tauchten auf dem Altmühlsee an der Startlinie von Martin Ruttmann auf und wurden auf den ehemals olympischen Dreieckskurs geschickt. Bei guten Windverhältnisse aus Südwest mit Stärken zwischen zwei und vier Beaufort konnten gleich drei Wertungsrennen in Folge durchgeführt werden, wobei es an beiden Wettfahrttagen regnete. Einmal war der durchziehende Schauer so heftig,

Regen setzte Seglern zu

dass die Wendemarken nicht mehr erkannt werden konnten. Zudem hatten einige Boote kleinere Probleme. Eine „Aquila“ verlor auf dem See ihre Ruderanlage und musste aufgeben und nach einer heftigen Bootsberührung war auch ein „Fighter“ nicht mehr einsatzfähig. Nach der vierten Wettfahrt am zweiten Tag durfte das schlechteste Ergebnis gestrichen werden und konnten YCAG-Vorstand Jochen Mayer und Wettfahrtleiter Mar-

tin Ruttmann relativ früh die Siegerehrung vornehmen. Bei den „Fightern“ sorgte Günther Baumgärtner von der Wassersportgemeinschaft Altmühl-Brombachsee (WAB) dafür, dass der größte Pokal im Revier blieb. Zweiter wurde Timo Kleinwächter vom Segelclub Bodman vor Wilhelm Thiele von der WAB.

Die weiteren Ergebnisse, Klasse Monas: 1. Kerst Becker (Segel- und Yachtclub Rhodes-Saarbrücken), 2. Dieter Mader (WAB), 3. Rolf Rannoch (SC Ahoi Berlin). – Aquila: 1. Michael Bonnet/Rolf-Jürgen Christian, 2. Marcel Lauer/Dirk Gärtner (alle Segelclub Hochheim), 3. Jochen Mayer Max Mayer (Yachtclub Ansbach-Gunzenhausen). Foto: Fritsche